

Die US- Zölle und entsprechende Gegenmaßnahmen waren auch gestern Markt-bestimmend. Bei seiner gestrigen Rede zur Lage der Nation, prahlte der US- Präsident über weitere, mögliche Zölle zum 02. April. Die Agrarfutures an der C.b.o.t. verloren auf breiter Front. US- Farmer sind natürlich nicht begeistert, sie bekommen weniger für ihre Produkte und sehen sich steigenden Kosten gegenüber. Beispielsweise werden 95% des US-Kali- Verbrauchs importiert, 90% kommen aus Kanada, beim Stickstoff kommen 8% aus Kanada. Die Lage bleibt unübersichtlich. US- Handelsminister Lutnick kündigt zeitnahe Gespräche mit Kanada und Mexiko an, möglicherweise steht eine schnelle Einigung im Handelsstreit bevor. Die chinesische Regierung kündigt einmal mehr zusätzliche Anstrengungen an, um den Verbrauch an Sojaschrot zu verringern, wirkliche Erfolge haben die bisherigen Maßnahmen offensichtlich noch nicht gebracht. Die Regierung stockt ihren Etat für die staatliche Lagerhaltung um 6,1% auf 18,12 mrd. Dollar auf, um sich noch besser auf anstehende Krisen vorzubereiten. Neben den gestern verhängten Zöllen auf US- Produkte, entzieht die chinesische Regierung drei Firmen die Lizenz zum Import von USSojabohnen. Genannt wurde Louis Dreyfus Grain Merchandising LCC, die Farmer- Genossenschaft CHS sowie der USErfasser EGT. In China war die Verarbeitung an Bohnen in der Woche bis zum 28. Februar um 170.000 auf 1,98 mio.mto rückläufig. Die Bestände an Sojabohnen bei den Mühlen nahmen um 950.000 auf 4,57 mio.mto ab, Grund sind die aktuell geringen Ankünfte an Sojabohnen. Aus diesem Grund wird mit einer weiteren rückläufigen Verarbeitung auf 1,6 mio.mto gerechnet. Die Bestände an Sojaschrot legten hingegen zu, sie lagen mit 640.000 mto um 130.000 mto über denen der Vorwoche und 100.000 mto unter denen von vor einem Jahr. Die zum Teil heftigen Niederschläge von bis zu 290 Millimetern verzögern in den nördlichen Regionen Argentiniens den Erntebeginn beim Mais. Auch wenn bisher wohl noch kein großer Schaden entstanden sind, so entsteht in dem Moment wenn der Erntebeginn möglich ist, ein logistischer Engpass. In einige Teilen sind die Bohnen ebenfalls reif und beide Früchte müssen zu Beginn höchstwahrscheinlich noch getrocknet werden. In den zentralen und südlichen Anbauregionen haben die Früchte von den Niederschlägen deutlich profitiert und auch die Bodenfeuchtigkeit legt weiter zu. Die Buenos Aires Grain Exchange bleibt bei ihren Ernteprognosen von 46 mio.mto Mais und 48 mio.mto Sojabohnen. Anders als von zahlreichen Beobachtern erwartet, legt der US- Dollar nicht durch die für die USA inflationstreibenden Zölle zu. Begründet wird dies u.A. mit der Sprunghaftigkeit des US- Präsidenten, was die US- Wirtschaft und Verbraucher verunsichert. Der Euro erhielt heute Nacht einen zusätzlichen Kick, als der höchstwahrscheinlich zukünftige deutsche Kanzler Merz, ein Investitionspaket von 500 mrd. Euro verkündet hatte. Dieses Paket wurde von Vertretern der CDU, CSU und SPD vereinbart und soll nun dem noch amtierenden Bundestag zur Genehmigung vorgelegt werden.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

